

Profil der Nordkirche

Grußwort zur 2. Synode der Nordkirche am 21. Februar 2013 in Lübeck Travemünde
Bischöfin i.R. Bärbel Wartenberg-Potter

Liebe Synodale der Nordkirche!

Herzlichen Glückwunsch an Sie alle aus Ost und West, dass es Sie gibt.
Sie sind einmalig, vor Gott und den Menschen, und in der deutschen Geschichte.
Ich bin sehr glücklich darüber.

Herzlichen Glückwunsch an den neu gewählten Bischof Gert Ulrich!
Du hast hart gearbeitet an der Entstehung der Nordkirche. Nun wirst Du als ihr erster Bischof
ein neues Wegstück antreten.

Als ich nach Nordelbien kam, hatte ich **drei Hauptsätze** aus meinen ökumenischen
Wanderjahren in mein Stammbuch geschrieben. Die sind vielleicht auch gut für Sie:

Der Erste: **God needs all kind of people. Gott braucht für die Arbeit im Weinberg alle
Arten von Menschen.** Nicht nur solche wie mich, sondern gerade die ganz anderen. Es gibt
zu viele verschiedene Aufgaben und Lebenssituationen. Es braucht viele Blickwinkel und
Glaubenserfahrungen, um auf das Leben richtig zu antworten. Bei der Arbeit für die
Nordkirche war dies mein Schlüsselsatz: **God needs all kind of people.** So ein Satz ist auch
gut für die Nerven während der Synodenarbeit.

Der Zweite: **Die Magna Charta des Apostel Paulus:** „In Christus ist nicht Jude noch
Griechen, Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau. Ihr seid alle einzig einzig in
Christus.“(Gal 3,28) Ich habe ihn für die Arbeit an der Nordkirche so übersetzt: In Christus
sind nicht Greifswalder oder Kielerinnen, nicht Hamburger oder Schwerinerinnen, nicht
Lübecker oder Rostockerinnen.

Freilich bringen wir verschiedene Geschichte und Geschichten mit. Fürsten, Gewalten und
Kriege haben die Territorien der Landeskirchen hervorgebracht. Vor Gott hat das wenig
Gewicht. Paulus hat sich in ein Schiff gesetzt und Gemeinden jenseits von Palästina
gegründet und gestärkt, dazu eine Kollekte gesammelt. Das war ja gerade das Neue: alte
Loyalitäten treten zurück. **Neue Loyalitäten**, die gemeinsame Arbeit für das Reich Gottes
und seine Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wachsen. Man kann diesen
Vers noch einmal für Ihre Synodalarbeit konfirmandenmässig auswendig lernen.

Der Dritte: **Wir dienen Gott, indem wir einander dienen.** Daran dürfen wir niemals
zweifeln. An vielem anderen schon.

Wem werden wir dienen? Ein südafrikanischer Bischof, Manas Buthelezi, hat einmal
gesagt: „Dient man den Bedeutungslosen, macht man sie bedeutend. Diejenigen, denen wir
dienen, erheben wir zu Wichtigkeit“ - die Bedürftigen unter uns, in der weitweiten
Christenheit und Menschheit. Indem wir uns neben sie stellen, machen wir sie sichtbar.
Lassen Sie sich darin nicht beirren. **Nordkirche dient den Menschen, die uns heute
brauchen.** Das wird unser erkennbares Profil als neue Kirche aus Ost und West sein. Streiten
Sie meinerwegen darüber, wo und wie unsere **missionarische menschen- dienende Präsenz**
heute gebraucht wird. Das wird dann aus langweiligen Synodenstunden Sternstunden machen.

Dazu wünsche ich Ihnen die Kraft Gottes, die Leidenschaft Jesu und die Inspiration der
Heiligen Ruach, des Heiligen Geistes.